

# Kleine Große Schritte

## Umgang mit Ausgrenzung und Extremismus erproben

### Kurzbeschreibung

Das Bildungsangebot *Kleine Große Schritte – Umgang mit Ausgrenzung und Extremismus erproben* umfasst drei Module, die interessierte Multiplikator\*innen und Lehrkräfte mithilfe der Website [www.kleine-grosse-schritte.de](http://www.kleine-grosse-schritte.de) in neun 90-minütigen Einheiten oder als drei ganztägige Workshops selbstständig durchführen können. Die Einheiten richten sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und zielen darauf ab, ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Ausgrenzungs-Praktiken sowie rechtsextremen und islamistischen Ansprachen zu stärken. Die Website ist kostenfrei nutzbar und beinhaltet neben Online-Übungen und Kurzfilmen auch Ablaufpläne und eine Handreichung, die Multiplikator\*innen bei der Durchführung der Einheiten unterstützen sollen.

Modul 1: Ausgrenzung und Vorurteile  
Modul 2: Rechtsextremismus und Radikalisierung  
Modul 3: Umgang mit islamistischen Ansprachen

### Lernziele:

Im Sinne eines primärpräventiven Ansatzes liegt der Fokus auf der allgemeinen Förderung pluralistischer und demokratischer Werte. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung von Analyse-, Reflexions- und Handlungskompetenzen:

- **Analysekompetenzen:** Die Materialien unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, Vorurteile, daraus entstehende Ausgrenzungspraktiken und extremistische Ansprachen erkennen und bewerten zu können.
- **Reflexionskompetenzen:** Darüber hinaus werden die Teilnehmenden darin gestärkt über eigene Vorurteile und ihr Mediennutzungsverhalten zu reflektieren.
- **Handlungskompetenzen:** In Rollenspielen und Kleingruppenübungen entwickeln und erproben sie Handlungsstrategien im Umgang mit menschenverachtenden Ideologien und extremistischen Ansprachen und üben, wie sie Vertrauenspersonen um Unterstützung bitten können.

### Lerninhalte:

Die drei Module des Projekts bauen thematisch aufeinander auf, sind jedoch in sich geschlossen.

Modul 1:

### Benötigte Zeit

je Modul ca. 4,5 Stunden zzgl. Pausen; jedes Modul ist in drei Einheiten je 90 Minuten unterteilt

### Zielgruppe

ab 10 Jahren

### Gruppengröße

6 bis 30 Teilnehmende

### Benötigtes Material

einen PC/Laptop mit Beamer mit Internetzugang und der Möglichkeit, Videos abzuspielen, ausgedruckte Handouts; die Teilnehmenden benötigen *keine* mobilen Endgeräte

### Autor\*in/ Organisation

planpolitik GbR

- Vorurteile und den daraus entstehenden Ausgrenzungspraktiken
- Im Mittelpunkt steht die Frage, wie junge Menschen damit umgehen können, wenn im familiären Umfeld Vorurteile gegenüber Menschen aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit zu einer Gruppe geäußert werden.

Modul 2:

- Rechtsextremismus und Radikalisierung
- Im Zentrum steht das Erkennen und Einordnen von rechtsextremen Ansprachen und die Auseinandersetzung mit Handlungsmöglichkeiten im Umgang damit.

Modul 3:

- Islamistische Ansprachen im digitalen Raum
- Erkennen und Einordnen von islamistischen Ansprachen und Angeboten
- Auseinandersetzung mit Handlungsmöglichkeiten im Umgang damit. Das Modul ermöglicht es den Teilnehmenden auch über ihr eigenes Mediennutzungsverhalten zu reflektieren und bestärkt sie darin, eine kritische Haltung im Umgang mit Informationen aus dem Internet zu entwickeln.

## Ablauf

Die detaillierten Ablaufpläne finden sich unter <https://kleine-grosse-schritte.de/handreichung>

## Film und Filmanalyse

Jedes Modul basiert auf einem animierten Kurzfilm, der in das Thema des Moduls einführt. Alle drei Kurzfilme zeigen jugendliche Figuren, die sich mit Ausgrenzungspraktiken, rechtsextremen oder islamistischen Ansprachen konfrontiert sehen. Gemein ist den Filmen dabei, dass sie mit einer Szene enden, in der die Hauptfiguren sich fragen, wie sie mit der dort beschriebenen konflikthaften Situationen umgehen sollen. Mithilfe der Kurzfilme erhalten die Teilnehmenden einen ersten thematischen Impuls und nähern sich dem Thema des Moduls aus der Perspektive der fiktiven Figuren an. Im Verlauf der Module werden einzelne Aspekte aus den Filmen anschließend gemeinsam diskutiert und bewertet.

## Interaktive Übungen

Die interaktiven Übungen dienen der weiteren Auseinandersetzung mit Aspekten aus den Kurzfilmen und zielen darauf ab, die Beweggründe und Absichten der Figuren nachzuvollziehen und über die möglichen Folgen ihrer Handlungen ins Gespräch zu kommen. Häufig werden in den Übungen die (ambivalenten) Gefühls- und Bedürfnislagen der Figuren thematisiert und reflektiert.

Jede Übung ist auf der [Website](#) eingebettet und wird durch ein

ausgedrucktes Handout begleitet. In der Regel erarbeiten die Teilnehmenden die Übung mithilfe des Handouts in Kleingruppen oder in Einzelarbeit. Die Website unterstützt Sie als Gruppenleitung anschließend dabei, die Ergebnisse in der Großgruppe auszuwerten. Fragen zur Nachbesprechung der Übungen sind in den Ablaufplänen enthalten und können zielgruppengerecht angepasst werden.

### **Moderierte Gespräche**

In moderierten Gesprächen tauschen die Teilnehmenden sich anhand von vorbereiteten Fragen zu einzelnen Aspekten des Films aus. Die Gespräche werden von Ihnen als Gruppenleitung im Plenum moderiert und durch Fragen, Illustrationen oder Kurzanimationen auf der Website vorstrukturiert. Im Gegensatz zu den interaktiven Übungen werden sie nicht auf Handouts vorbereitet. Die Ablaufpläne enthalten weiterführende Diskussionsfragen.

### **Rollenspiele**

In Rollenspielen werden die Teilnehmenden aufgefordert, die Geschichten der Hauptfiguren weiterzuentwickeln. Sie zielen darauf ab, proaktive Kommunikationskompetenzen zu stärken und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit menschenfeindlichen Ideologien und extremistischen Ansprachen aufzuzeigen und erfahrbar zu machen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Simulation eines (konfrontativen) Gesprächs mit den Agitator\*innen selbst. Vielmehr reflektieren die Teilnehmenden über mögliche Vertrauenspersonen, an die sich die Figuren wenden könnten, und entwickeln Dialoge, in denen sie diesen Vertrauenspersonen die erlebten Situationen schildern und sie um Unterstützung bitten.

### **Begleitvideos**

Animierte Begleitvideos unterstützen Multiplikator\*innen bei der Anleitung der Methoden. Jede Methode wird auf der Website in einem Begleitvideo kurz vorgestellt und erklärt. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden zu Beginn jeder Einheit in einem Begleitvideo begrüßt und an das jeweilige Thema herangeführt. In Einheiten, die nicht mit einem Animationsfilm starten, werden einzelne Aspekte des Animationsfilms im entsprechenden Begleitvideo rekapituliert. Es ist auch möglich, den gesprochenen Text aus jedem Video in Textform anzeigen zu lassen.

## **Auswertung, Reflexion und Ergebnissicherung**

### **Zusammenfassung und Rekapitulation**

Am Ende jeder Einheit reflektieren die Teilnehmenden die jeweilige Einheit im Rahmen einer Zusammenfassung. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte des Films in verschiedenen Übungen rekapituliert und wiederholt, um das Gelernte zu konsolidieren.

**[!] Hinweise**

Die drei Module von *Kleine Große Schritte* lassen sich entweder als drei 90-minütige Einheiten, oder als eintägiger Workshop durchführen. Die eintägige Workshop-Version setzt sich aus den drei Einheiten des jeweiligen Moduls zusammen. Für jede 90-minütige Einheit, sowie für alle drei Workshop-Versionen bietet *Kleine Große Schritte* eine eigene interaktive Seite, die den Ablauf vorstrukturiert und alle Kurzfilme, Begleitvideos und interaktiven Methoden bereitstellt. Handouts, sowie detaillierte Ablaufpläne können ebenfalls auf der Website heruntergeladen und kontext- und bedarfsgerecht angepasst werden.

*Kleine Große Schritte* ermöglicht es Multiplikator\*innen und Lehrkräften, menschenverachtende Einstellungen und Ideologien mit einer sehr jungen Zielgruppe zu thematisieren. Die Auseinandersetzung mit diesen Themenbereichen erfordert dabei ein hohes Maß an Sensibilität und (Selbst)reflexion.

Wir laden Multiplikator\*innen dazu ein, sich Ihre eigenen Einstellungen und Erfahrungen bezüglich dieser sensiblen Themen bei der Nutzung des Materials bewusst zu machen und geben folgende allgemeine Empfehlungen mit:

**Rahmen vorgeben:**

Für die Durchführung der Module empfiehlt es sich, zu Beginn einen gemeinsamen Rahmen zu definieren und gemeinsam Gespräch- und Verhaltensregeln festzulegen. Auf diese Weise ist es allen Anwesenden möglich, sich auch im Verlauf der Einheiten auf diese Regeln zu beziehen.

**Erfahrungsaustausch ermöglichen:**

Es kann vorkommen, dass einzelne Teilnehmende den Wunsch äußern, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass einzelne Teilnehmende nicht ungewollt aufgrund ihrer Rassismuserfahrung als Expert\*innen in den Fokus gerückt werden. Auch sollte der Schutz derer, die von Diskriminierung und Rassismus betroffen sind, an erster Stelle stehen. Daher ist es wichtig, in der Auseinandersetzung mit beispielsweise diskriminierenden Bildern im pädagogischen Raum nicht die Frage zu stellen, ob etwas diskriminierend ist, sondern zu fragen, was d.h. welche Aspekte, welche Zeichen, welche Inhalte an einem Zitat, an einem Bild oder an einem Video diskriminierend sind und ob diese schwer oder leicht zu erkennen sind.

**Ablauf flexibel gestalten:**

Die Anleitung kann und sollte von Ihnen an den Kontext der Durchführung und die Zielgruppe angepasst werden. Dies betrifft neben organisatorischen Aspekten, wie der Planung des zeitlichen Rahmens, auch die inhaltliche Tiefe mit der in einzelne Themenbereiche eingestiegen wird. In den Ablaufplänen sind hierfür verschiedene Diskussions- und Auswertungsfragen aufgeführt.

**Ergebnisoffenheit betonen:**

Die Methoden zielen darauf ab, einen Austausch anzuregen und das Empathievermögen der Teilnehmenden zu stärken. Bei der Bearbeitung aller Übungen und insbesondere der Rollenspiele gibt es kein „richtig oder falsch“.

**Freiwilligkeit:**

Da die behandelten Themen ein besonderes Maß an Sensibilität erfordern, sollten die Wortbeiträge der Teilnehmenden in Plenumsphasen auf Freiwilligkeit beruhen. Insbesondere gilt dies für die Vorstellung der Rollenspiele vor der ganzen Gruppe.

**Materialzusatz**

Die Kurzfilme, Online-Übungen und Gesprächsfragen finden sich auf [www.kleine-grosse-schritte.de](http://www.kleine-grosse-schritte.de). Dort ist auch eine Handreichung verlinkt, die wichtige Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung bietet.

Die Inhalte von *Kleine Große Schritte* basieren auf dem Projekt “Skills to Resist Radicalisation” der Liverpoolscher Bildungsorganisation [Ariel Trust](#) und wurden von [planpolitik](#) für den Einsatz durch Multiplikator\*innen in Deutschland adaptiert. Die Adaption der Materialien wurde von der [Evens Foundation](#) finanziert. Alle Materialien aus dem Projekt, sowie die Website [www.kleine-grosse-schritte.de](http://www.kleine-grosse-schritte.de) stehen für pädagogische und nicht-kommerzielle Zwecke kostenfrei zur Verfügung.

Alle unter [www.kleine-grosse-schritte.de](http://www.kleine-grosse-schritte.de) zu findenden Materialien stehen unter der Creative Commons License Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0) Lizenz.